

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Lieder für zwei Tenor- und zwei Bass-Stimmen

Sutor, Wilhelm

Leipzig, [um 1809]

2. Der Geist der Harmonie. Tenore II.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6997)

2. Der Geist der Harmonie.

Tenore II. *p*

Von fer-nen Fluren weht ein Geist, ein Geist so licht und schön, me-
 lo-disch fleusst sein Hauch da-hin, me-lo-disch fleusst sein Hauch da-hin, er
f *p* *poco rallentando.* *f*
 spricht mich an aus reiner Sai-ten Gold, ich kenn' ihn nicht, und bin ihm doch so hold, ich
a tempo. *p*
 kenn' ihn nicht, und bin ihm doch so hold. Er naht sich in der Wehmuth Schmerz,
pp *p*
 ins stil-le Herz, so sanft und still, er klagt mit mir aus rei-ner Sai-ten
f *poco rallentando.* *a tempo.* *p*
 Gold, ich kenn' ihn nicht, und bin ihm doch so hold, ich kenn' ihn nicht, und bin ihm doch so
f *pp*
 hold. Er naht sich in der Hofnung Glück, und ruft ein süs-ses Bild zurück, der
f *p*
 Lie-be Bild, von sei-nem Zauber kommt der Sai-ten Gold, ich kenn' ihn nicht, und
poco rallentando. *a tempo.* *p*
 bin ihm doch so hold, ich kenn' ihn nicht, und bin ihm doch so hold. Er ko-set in der
pp
 Blüten Schoos, und säu-selt um des Bachus Moos, und seufzt und stirbt, und athmet minder
poco rallentando. *a tempo.*
 in der Saiten Gold, ich kenn' ihn nicht, und bin ihm doch so hold, ich kenn' ihn nicht, und
p *poco rallentando.*
 bin ihm doch so hold, und bin ihm doch so hold, und bin ihm doch so hold.